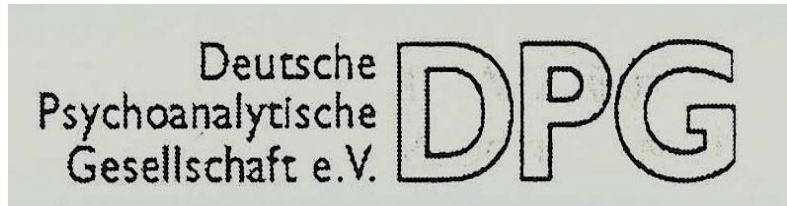




Forschungskommission

Leitung: Prof. Dr. Rainer Krause > Tel 0049 30 681 302 3253 Mail r.krause@mx.uni-saarland.de
Ständige Mitgliedschaft: Prof. Dr. Franz Wellendorf > Tel 0049 4293 7228 Mail wellendorf@dpg-psa-de
 Dr. Thilo Eith DPG-Geschäftsführer > Tel 0049 30 8431 6152 Mail eith@dpg-psa.de
Ziele und Aufgaben: Förderung psychoanalytischer Forschungsaktivitäten und Forschungskontakte innerhalb und ausserhalb der Gesellschaft, Tagungs- und Weiterbildungsaktivitäten für Mitglieder, Nachwuchsförderung.




<p>Mein Interesse als Mitglied der Forschungskommission:</p> <p>Förderung der Vernetzung und des Dialogs zwischen universitärer Forschung und klinischer Praxis. Aufbau einer Struktur zur Förderung konkreter Forschungsprojekte innerhalb der DPG.</p>		<p>Cord Benecke, Dr. phil. Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker. Langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung Klinische Psychologie der Universität des Saarlandes (Leitung Prof. Rainer Krause). Seit April 2003 Universitätsassistent am Institut für Psychologie der Universität Innsbruck; Mitglied der Projektgruppe Klinische Emotions- und Interaktionsforschung (Leitung Prof. Eva Bänninger-Huber); Psychologischer Leiter der Psychotherapeutisch-en Lehr- & Forschungsambulanz des Institutes für Psychologie > Tel 0043 512 507 5575 Mail Cord.Benecke@uibk.ac.at</p>	<p>Forschungsschwerpunkte:</p> <p>Psychotherapie-Prozessforschung; Repräsentanzen, Affekte und Interaktion bei psychischen Störungen.</p>	<p>Einige aktuelle Publikationen:</p> <p>Benecke C. (2002) <i>Mimischer Affektausdruck und Sprachinhalt. Interaktive und objekt-bezogene Affekte im psychotherapeutischen Prozeß</i>. Bern: Peter-Lang-Verlag. Benecke C. & Dammann G. (2003) Unbewußte Emotionen. In: A. Stephan & H. Walter (Hrsg.) <i>Natur und Theorie der Emotionen</i>. 139-163. Paderborn: Mentis. Benecke C., Krause R. & Dammann G. (2003) Affektdynamiken bei Panikerkrankungen und Borderline-Persönlichkeitsstörungen. <i>Persönlichkeitsstörungen – Theorie und Therapie</i>, 7, 235-244.</p>
---	---	--	--	---


<p>Mein Interesse als Mitglied der Forschungskommission:</p> <p>Weiterentwicklung qualitativer, besonders narrativer Methoden und Modelle für die psychoanalytische Forschung und Praxis. Präsenz der Psychoanalyse für den psychotherapeutischen und universitären Nachwuchs</p>	<p>Besonderer Forschungsschwerpunkt:</p> <p>Klinische Erzählforschung, Erzähl- und Traumanalyse, qualitative Einzelfall- und Prozessforschung.</p>		<p>Brigitte Boothe, Prof. Dr. phil, Psychoanalytikerin (DPG, DGPT), Psychotherapeutin (FSP), Erststudium in Philosophie, Germanistik und Romanistik mit Abschluss an der Universität Mannheim, Zweitstudium der Psychologie mit Diplom an der Universität Bonn, Promotion in Philosophie an der Universität Aachen; seit 1990 Inhaberin des Lehrstuhls für Klinische Psychologie an der Universität Zürich. Leitungsmitglied der universitären Kompetenzzentren für Gerontologie und für Hermeneutik, Leiterin der psychotherapeutischen Praxisstelle, der psychologischen Beratungsstelle Leben im Alter, der postgradualen Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie MASP und des universitären Weiterbildungsgangs Psychologische Gesprächsführung und Beratung für Nicht-Psychologen. Mitherausgeberin der Fachzeitschrift Psychotherapie und Sozialwissenschaft > Tel 0041 1 634 30 86 Mail b.boothe@psychologie.unizh.ch</p> <p>Aktueller Publikationshinweis: Boothe, B. (2004). <i>Der Patient als Erzähler in der Psychotherapie</i>. Neuerscheinung Giessen: Psychosozial. Mit einem Vorwort von Herrmann Lang. (Erstpublikation bei Vandenhoeck & Ruprecht 1994).</p>
--	---	--	--

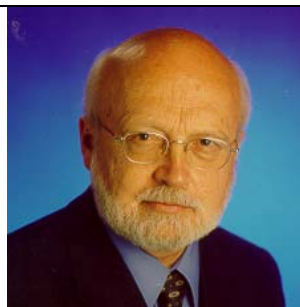
<p>Mein Interesse als Mitglied der Forschungskommission:</p> <p>Stärkung der DPG in ihrer Funktion als wissenschaftliche Fachgesellschaft, Einbeziehung der Mitglieder in Forschungsprojekte, Weiterentwicklung der Verbindung von qualitativer Forschung und Psychoanalyse.</p>	<p>Jörg Frommer, Prof. Dr. med., M.A., geb. 1955 in Esslingen am Neckar, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Psychiatrie, Psychoanalytiker (DGPT, DPG) und Lehranalytiker. Nach Studium der Medizin, Philosophie, Soziologie und Psychoanalyse in Heidelberg Tätigkeit an den Universitäten Heidelberg, Homburg/Saar und Düsseldorf. Seit 1996 Leiter der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Klinikum der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Vorsitzender des Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie Magdeburg e.V. und Vorstandsmitglied des Zentrums für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung der Universitäten Halle und Magdeburg (ZBBS) > Tel 0049 391 671 4200 Mail Joerg.Frommer@Medizin.Uni-Magdeburg.de</p>		<p>Wissenschaftliche Arbeitsgebiete:</p> <p>Methodologie und Methodik der Psychotherapie- und Beratungsforschung, psychotherapeutische und psychoanalytische Prozessforschung, psychosomatische Kooperationsforschung (z. Zt. Tinnitus, Leukämie, Leber-Lebenspende).</p>	<p>Aktueller Publikationshinweis:</p> <p>Frommer, J., Rennie, D. L. (Hrsg.): <i>Qualitative psychotherapeutische und psychoanalytische Research: Methods and Methodology</i>. Pabst Science Publishers. Lengerich 2001.</p>
---	---	---	--	--

Bitte wenden >>>

Forschungskommission

<p>Mein Interesse gilt der Erforschung noch unverstandener Anteile seelischen Krankheitsgeschehens sowie des psychotherapeutischen Prozesses und deren Umsetzung in der Ausbildung.</p>		<p>Professor Dr. phil. Rainer Krause ist Inhaber des Lehrstuhls für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken, Mitglied der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung und der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse, Lehranalytiker und Supervisor der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft sowie Forscher und Autor über Kreativität, Affekte und den psychotherapeutischen Prozess. Wissenschaftlicher Berater des Psychotherapieausschusses der KBV > Tel 0049 30 681 302 3253 Mail r.krause@mx.uni-saarland.de</p>	<p>Einige aktuelle Publikationen:</p> <p>1. Überblick über die Emotionspsychologie in Herpetz –Dahlmann et al. Entwicklungspsychopathologie. Stuttgart, Schattauer, 2003 2. Verachtung, Ekel und Ärger des Therapeuten. Über die politisch unkorrekten Gefühle des Therapeuten. In Kernberg & Eckert (Hrsg.): Wir. Stuttgart, Schattauer. 2004. in press. 3. Zur Psychologie repressiver Utopien. - In: Moralität, Rationalität und die Emotionen / Ed.: Stephan, Walter Hrsg –Bausteine zur Philosophie Bd.21 (2004). Humboldt Studienzentrum Universität Ulm 4. Das Gegenwartsunbewusste als kleinster gemeinsamer Nenner aller Techniken- Integration und Differenzierung als Zukunft der Psychotherapie. - In: Psychotherapie, 8 (2003), 2, 316-325</p>
--	---	---	--

<p>Mein Interesse als Mitglied der Forschungskommission: Öffnung der Psychoanalyse für empirische Forschung; Anbindung der Psychoanalyse an aktuellen Stand und Standards der internationalen Psychotherapieforschung; „Wettbewerbsfähigkeit psychoanalytischer Verfahren auf dem "Markt"“.</p>	<p>Forschungsschwerpunkte: Psychotherapieforschung, Persönlichkeitsstörungen, Angststörungen, Verbindung von Kognitionen und Affekten, Diagnostik psychischer Störungen, projektive Testverfahren, wissenschafts-theoretische und methodische Grundlagen empirischer Forschung. Zahlreiche Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften.</p>	<p>Aktuelle Publikationen:</p> <p>Leichsenring, F (2004). Randomized controlled vs. naturalistic studies. A new research agenda. <i>Bulletin of the Menninger Clinic</i>, 68, 115-129.</p> <p>Leichsenring, F., Rabung, S. & Leibing, E. (in press). The efficacy of short-term psychodynamic therapy. <i>Archives of General Psychiatry</i>.</p>		<p>Prof. Dr. Falk Leichsenring, Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, Lehranalytiker (DGPT), Leiter der Arbeitsgruppe Psychotherapieforschung der Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie der Universität Göttingen und Leiter der Abteilung Dokumentation und Qualitätssicherung des Krankenhauses für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatische Medizin Tiefenbrunn. Mitglied des wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie bei der Bundesärztekammer / Bundespsychotherapeutenkammer > Tel 0049 551 5005 278 Mail Falk.Leichsenring@NLKH-Tiefenbrunn.Niedersachsen.de</p>
--	--	--	---	--

<p>Mein Interesse als Mitglied der Forschungskommission: Förderung eines wissenschaftlich-selbstkritischen Bewusstseins für das eigene behandlungspraktische und theoretische Tun.</p>	<p>Gerd Rudolf, Prof. Dr. med., Geschäftsführender Direktor der Psychosomatischen Universitätsklinik Heidelberg, Psychiater, Psychoanalytiker, Arzt für Psychotherapeutische Medizin. Mitherausgeber der Zeitschrift für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Mitbegründer der OPD (Leitung der Arbeitsgruppe „Struktur“). Koordinator für die Leitlinienentwicklung in der Psychotherapeutischen Medizin. Stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates Psychotherapie bei der Bundesärztekammer / Bundespsychotherapeutenkammer. 1. Träger der Heigl-Preises 2004 > Tel 0049 6221 56 58 14 Mail gerd_rudolf@med.uni-heidelberg.de</p>		<p>Forschungsschwerpunkte: Prozess- und Ergebnisforschung in der Psychotherapie. Durchführung multizentrischer Projekte zur Psychotherapieevaluation (Berliner Psychotherapiestudie, Praxisstudie Psychoanalytische Langzeittherapie). Beschäftigung mit der Theorie der Persönlichkeitsstruktur und der Therapie struktureller Störungen.</p>	<p>Aktuelle Publikationen: Strukturbezogene Psychotherapie. Leitfaden zur psychodynamischen Therapie struktureller Störungen, Schattauer 2004; Die Struktur der Persönlichkeit (Rudolf, Grande, Henningsen), Schattauer 2002; Lehrbuch der Psychotherapeutischen Medizin, Thieme, 4. Auflage 2000</p>
---	--	--	---	--

<p>Mein Interesse als Mitglied der Forschungskommission: Verknüpfen von psychoanalytischer und universitärer Forschung und Ausbildung.</p>	<p>Hermann Staats, PD Dr. med., Psychoanalytiker (DPG, DPGT), Oberarzt an der Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie und der Ärztlich-Psychologischen Beratungsstelle der Universitätsklinik Göttingen. Im Vorstand des Lou Andreas-Salomé Institutes für Psychoanalyse und Psychotherapie verantwortlich für die Lehrveranstaltungen. Mitglied der Society for Psychotherapy Research SPR, des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin, der Deutschen Gesellschaft für ärztliche Hypnose und Autogenes Training, der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, des Bundesverbands Psychoanalytische Paar- und Familientherapie und des Deutschen Arbeitskreises für Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik > Tel 0049 551 394596 Mail hstaats@gwdg.de</p>		<p>Forschungsschwerpunkte: Studien zum Prozess und Ergebnis ambulanter Einzel-, Paar- und Gruppentherapien, Untersuchungen zur Bestimmung von Beziehungserwartungen und Übertragungen und zur Erfassung von Veränderungen in längeren Psychotherapien.</p>	<p>Aktueller Publikationshinweis: Staats, H. (2004). Das zentrale Thema der Stunde. Die Bestimmung von Beziehungserwartungen und Übertragungsmustern in Einzel- und Gruppentherapien. (Vandenhoeck & Ruprecht).</p>
---	--	---	---	--